

OFFICE OF THE PERMANENT OBSERVER  
OF SWITZERLAND TO THE UNITED NATIONS

Telephone:  
MUrray Hill 7-3337

Inf.IV.19./No.444.-Li/jo

Politischer Brief.

V e r t r a u l i c h .

10. Mai 1955.

N e u t r a l i s i e r u n g .

*M. Gallmann*  
*14.V.55*  
Commerce Building  
Room 2003  
155 East 44th Street  
New York 17, N. Y.

*17. 21. 31. Aug. 2.*

an	Datum	Visa
ZE	14.5.55	2
GL	14.V	1
a/a	10.5.55	1

Herr Bundespräsident,

In meinem heutigen Gespräch mit Sir Pierson Dixon, dem britischen Chefdelegierten, äusserte dieser die Meinung, es könne nicht mehr von der Hand gewiesen werden, dass Moskau mit dem Gedanken spiele, einen neutralen Puffergürtel vertikal durch Europa zu legen. Dieser Gedanke scheint sich an den seinerzeitigen Plan van Zee-land's anzulehnen. Dieser Gürtel würde in Schweden beginnen, um sich über Dänemark, Deutschland, die Schweiz, Oesterreich bis nach Jugoslawien zu erstrecken. X. ist jedoch der Auffassung, dass im heutigen Zeitalter der militärischen Technik nur eine einzige Neutralität - diejenige der Schweiz - Aussicht habe, mit Erfolg zu bestehen. Er kann sich nicht vorstellen, dass die amerikanischen Befürchtungen, Deutschland wäre geneigt, dem österreichischen Beispiel zu folgen, begründet seien. West-Deutschland ist schon so stark an den Westen geschmiedet, dass eine Loslösung auch wirtschaftlich den Deutschen schwere Probleme stellen würde. Hingegen wird der Fall Oesterreichs die deutsche Politik ermutigen, direkte Gespräche mit Moskau aufzunehmen. Solche wären in Berlin hinter dem Rücken der Alliierten denkbar. Die Russen scheinen aber nicht in der Lage, Konzessionen zu machen, die für Westdeutschland tatsächlich verlockend wären.

Herrn Bundespräsident Max PETITPIERRE  
Chef des Eidgenössischen Politischen Departementes  
B e r n



- 2 -

Der österreichischen Neutralität misst X. die Chance einer gewissen Dauer zu, da die Angst vor dem Anschluss in Oesterreich die psychologische Voraussetzung für eine Popularität der Neutralität bildet.

Eine gewisse Bestätigung dafür, dass Russland tatsächlich an eine neutrale Blockbildung denkt, kann in meinem gestrigen Gespräche mit Botschafter Sobolev, dem russischen Chefdelegierten, erblickt werden. Dieser benutzte die Prägnung neutraler schweizerisch-österreichischer Block<sup>''</sup> und deutete an, dass die Neutralität sich auf Nachbarn, wie z.B. auf den Norden hin, ausdehnen könnte.

Genehmigen Sie, Herr Bundespräsident, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung

MR. händ -